Dienstag, 11. Mai 2021, 15:00 Uhr
~8 Minuten Lesezeit

Der Anfang vom Ende

Den Lockdown-Befürwortern läuft die Gefolgschaft davon, beliebt sind liberale Politiker, die ihre Bevölkerung nicht mit existenzvernichtenden Maßnahmen zermürben.

von Manovas Weltredaktion
Foto: DOERS/Shutterstock.com

Es hat viel länger gedauert als gedacht, aber endlich scheint es zu passieren: Das Lockdown-Paradigma bricht zusammen. Die Zeichen sind überall unverkennbar. Die Unterstützung für den einstigen

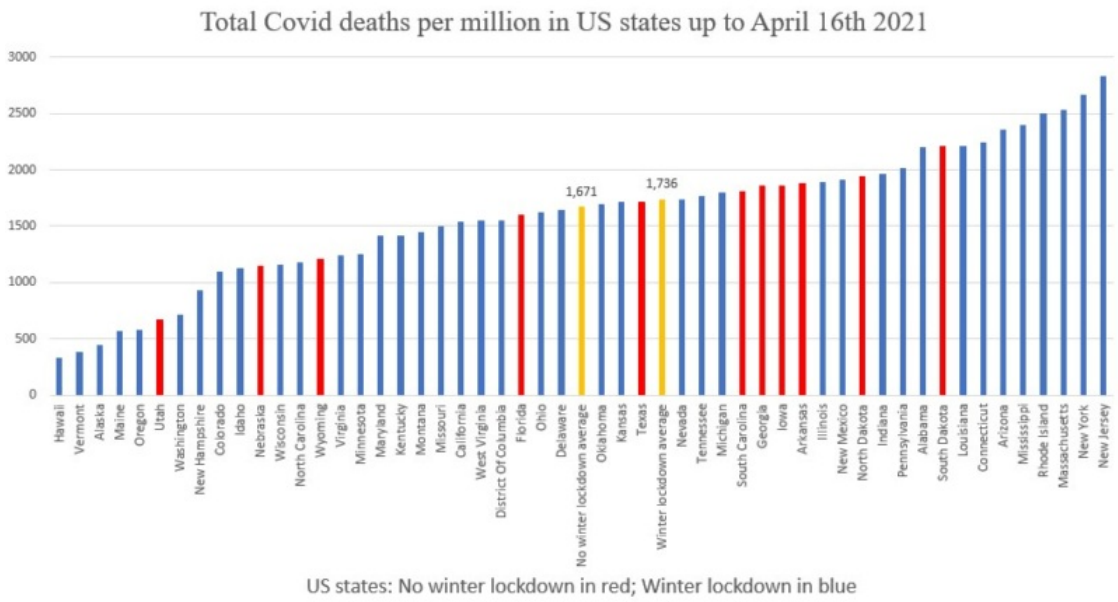
Helden des Lockdowns, New Yorks Gouverneur Andrew Cuomo, sank von 71 auf 38 Prozent (1). Immer mehr Rücktrittsforderungen werden gestellt. Inzwischen zeigen Umfragen (2), dass Floridas Gouverneur, der Lockdown-Gegner Ron DeSantis, an Einfluss in der Republikanischen Partei gewinnt. Diese bemerkenswerte Wendung des Geschehens hat vor allem einen Grund: Vielen dämmert die Erkenntnis, dass die Lockdown-Politik katastrophal war. DeSantis und seine Mitstreiterin, die Anti-Lockdown-Gouverneurin Kristi Noem, sind die Ersten, die diese Wahrheit unverblümt aussprechen. Ihre Ehrlichkeit hat beiden Glaubwürdigkeit verschafft.

von Jeffrey A. Tucker

In der Zwischenzeit verlangte der Repräsentant James Jordan (R-OH, Representative Ohio, Abgeordneter aus Ohio) in einer Anhörung im Kongress, dass Dr. Fauci Rechenschaft darüber ablegt, warum das geschlossene Michigan eine schlimmere Krankheitsprävalenz aufweist als das benachbarte Wisconsin, das seit Langem völlig offen ist. Fauci tat so, als könne er die Frage nicht **hören** (https://twitter.com/aginnt/status/1383553315980464133), das Diagramm nicht sehen und dann auch nicht verstehen. Schließlich saß er einfach schweigend da, nachdem er ein paar Banalitäten über Vollzugsunterschiede geäußert hatte.

> ***Die Lockdowners beschäftigen sich nun mit dem riesigen Problem von Texas. Es ist seit sechs Wochen völlig offen und ohne Einschränkungen. Fälle und Todesfälle sind im gleichen Zeitraum dramatisch zurückgegangen.***

Fauci hat keine Antwort. Oder vergleichen Sie das geschlossene **Kalifornien** (https://www.aier.org/article/the-florida-versus-california-showdown/) mit dem offenen Florida: ähnliche Todesraten. Wir haben eine ganze Reihe von Erfahrungen in den USA, die Vergleiche zwischen offenen und geschlossenen Staaten und deren Krankheitsverläufen erlauben. Es gibt keinen Zusammenhang.



> ***Abbildung: y-Achse: Corona-Tote, x-Achse US-Bundesstaaten; (rot: kein Winterlockdown, blau: mit Winterlockdown)***

Oder man könnte nach Taiwan schauen, das mit seinen 23,5 Millionen Einwohnern keine strengen Auflagen hat. Todesfälle durch Covid-19 bis jetzt: 11. Schweden, das offen blieb, schnitt besser ab als der Großteil Europas.

Das Problem ist, dass das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein von Abriegelungen im Angesicht des Virus völlig unkorreliert mit dem Verlauf der Krankheit zu sein scheint. Die AIER (American Institute for Economic Research, Amerikanisches Institut für Wirtschaftsforschung) hat 33 Fallstudien aus der ganzen Welt zusammengetragen, die dies belegen.

Warum sollte dies von Bedeutung sein? Weil die „Wissenschaftler“, die Lockdowns empfohlen haben, sehr präzise und pointiert behauptet haben, dass sie einen Weg gefunden haben, das Virus zu kontrollieren und die negativen Folgen zu minimieren. Wir wissen mit Sicherheit, dass die Abriegelungen erstaunliche Kollateralschäden verursacht haben. Was wir nicht sehen, ist irgendein Zusammenhang zwischen den Abriegelungen und den Krankheitsauswirkungen.

Das ist verheerend, denn die Wissenschaftler, die die Abriegelungen vorangetrieben haben, hatten spezifische und falsifizierbare Vorhersagen gemacht. Dies war wahrscheinlich ihr größter Fehler. Indem sie dies taten, stellten sie einen Test ihrer Theorie auf. Ihre Theorie ist gescheitert. Dies ist der Augenblick, der den Zusammenbruch eines wissenschaftlichen Paradigmas verursacht, wie von Thomas Kuhn in „**The Structure of Scientific Revolutions** (https://archive.org/details/ThomasS.KuhnTheStructureOfScientificRevolutions_201901)“ (1962) erklärt.

Ein gutes Beispiel für eine ähnliche Situation könnte die sowjetische Wirtschaft unter Nikita Chruschtschow sein. Er kam mit dem Versprechen an die Macht, dass er dafür sorgen würde, dass die russische Wirtschaft im Kommunismus besser abschneiden würde als die der Vereinigten Staaten. Das war die Essenz seines berühmten Versprechens „Wir werden euch begraben.“ Er meinte damit, dass Russland Amerika übertrumpfen würde.

Das geschah nicht. Er scheiterte, und die Theorie, die er propagierte, scheiterte ebenfalls. Und so begann das langsame Auseinanderfallen der kommunistischen Theorie und Praxis. Chruschtschow hatte bereits den stalinistischen Terrorstaat abgelehnt, hatte aber nie die Absicht, den langsamen Untergang des gesamten sowjetischen Experiments der zentralen Planung zu präsidieren. Indem er einen Test einrichtete, der sein Versprechen falsifizieren konnte, verdammte er ein ganzes System zur

intellektuellen Ablehnung und schließlich zum Zusammenbruch. Die Theorie und Praxis des Lockdownismus könnte den gleichen Weg gehen.

> ***In seiner Rekonstruktion der Wissenschaftsgeschichte argumentierte Kuhn, dass der Fortschritt in der Wissenschaft nicht linear verläuft, sondern eher episodisch, wenn neue Orthodoxien auftauchen, kodifiziert werden und dann unter dem Gewicht von zu vielen Anomalien zusammenbrechen.***

Das Muster sieht folgendermaßen aus: Es gibt eine normale Wissenschaft, die von Rätsellösungen und Experimenten angetrieben wird. Wenn eine Theorie die meisten bekannten Informationen zu erfassen scheint, entsteht eine neue Orthodoxie — ein Paradigma. Mit der Zeit scheinen zu viele neue Informationen dem zu widersprechen, was die Theorie vorhersagen oder erklären würde. So kommt es zur Krise und zum Zusammenbruch des Paradigmas. Wir treten in eine prä-paradigmatische Ära ein, während der Zyklus von vorne beginnt.

Soweit man weiß, entstand die Idee, sich angesichts eines neuen Virus abzuschotten, in den USA und Großbritannien um 2005/2006. Es begann mit einer kleinen Gruppe von **Fanatikern** (https://www.aier.org/article/the-2006-origins-of-the-lockdown-idea/), die mit der traditionellen öffentlichen **Gesundheitspolitik** (https://www.aier.org/article/twelve-principles-of-public-health/) nicht einverstanden waren. Sie postulierten, dass sie ein Virus in den Griff bekommen könnten, indem sie das Verhalten der Menschen diktieren: wie eng sie nebeneinander stehen, wohin sie reisen, welche Veranstaltungen sie besuchen, wo sie sitzen und wie lange. Sie forcierten die Idee von Abriegelungen und Einschränkungen, die sie als „nicht pharmazeutische Interventionen“ durch „gezielte schichtweise Eindämmung“ bezeichneten. Was sie vorschlugen, war in der Praxis

mittelalterlich, mit einem Schuss Computerwissenschaft und Epidemiologie.

Als die Idee zum ersten Mal aufkam, wurde sie **mit heftigem Widerstand begrüßt** (https://www.aier.org/article/how-a-free-society-deals-with-pandemics-according-to-legendary-epidemiologist-and-smallpox-eradicator-donald-henderson/). Im Laufe der Zeit machte das Lockdown-Paradigma mit finanzieller Unterstützung der Gates Foundation und mehr Rekruten aus der akademischen Welt und der öffentlichen Gesundheitsbürokratie Fortschritte. Es gab Fachzeitschriften und Konferenzen. Richtlinien auf nationaler Ebene begannen, sich für die Idee von Schul- und Betriebsschließungen und einer breiten Anwendung der Quarantäne-Macht zu erwärmen. Es dauerte zehn Jahre, aber schließlich wurde die Ketzerei zu einer Quasi-Orthodoxie. Sie besetzten genug Machtpositionen, um ihre Theorie an einem neuen Erreger auszuprobieren, der 15 Jahre, nachdem die Idee der Abriegelung zum ersten Mal aufkam, auftauchte, während die traditionelle Epidemiologie zunächst allmählich und dann auf einmal marginalisiert wurde.

Kuhn erklärt, wie eine neue Orthodoxie die alte allmählich ablöst:

„*Wenn in der Entwicklung einer Naturwissenschaft ein Individuum oder eine Gruppe zuerst eine Synthese hervorbringt, die in der Lage ist, die meisten Praktiker der nächsten Generation anzuziehen, verschwinden die älteren Schulen allmählich. Zum Teil wird ihr Verschwinden durch die Konversion ihrer Mitglieder zum neuen Paradigma verursacht. Aber es gibt immer einige Männer, die sich an die eine oder andere der älteren Ansichten klammern, und sie werden einfach aus dem Berufsstand herausgelesen, der daraufhin ihre Arbeit ignoriert. Das neue Paradigma impliziert eine neue und rigidere Definition des Feldes. Diejenigen, die nicht willens oder in der Lage sind, ihre Arbeit daran anzupassen, müssen isoliert vorgehen oder sich einer anderen Gruppe anschließen.*“

Das ist eine gute Beschreibung, wie die Lockdown-Ideologie triumphiert hat. Es gibt eine Menge Verschwörungstheorien darüber, warum die Abriegelungen passiert sind. Viele von ihnen enthalten Körnchen der Wahrheit. Aber wir müssen nicht auf sie zurückgreifen, um zu verstehen, warum es geschah. Es geschah, weil die Leute, die an sie glaubten, in der Welt der Ideen dominant wurden oder zumindest prominent genug, um traditionelle Prinzipien der öffentlichen Gesundheit außer Kraft zu setzen und zu verbannen. Die Lockdowns wurden in erster Linie von der Lockdown-Ideologie angetrieben. Die Anhänger dieser seltsamen neuen Ideologie wuchsen bis zu dem Punkt, an dem sie in der Lage waren, ihre Agenda über die bewährten Prinzipien zu stellen.

Es ist ein Segen dieser Ideologie, dass sie mit einem eingebauten Versprechen kam. Sie würden bessere Krankheitsresultate erzielen als die traditionelle öffentliche Gesundheitspraxis, so sagten sie. Dieses Versprechen wird ihnen letztendlich zum Verhängnis werden, und zwar aus einem einfachen Grund: Es hat nicht funktioniert. Kuhn schreibt, dass dies in der Geschichte der Wissenschaft der Auftakt zu einer Krise ist, da „die Rätsel der normalen Wissenschaft immer wieder nicht so ausfallen, wie sie sollten. Das Scheitern der bestehenden Regeln ist der Auftakt zur Suche nach neuen.“ Und weiter: „Die Bedeutung von Krisen ist der Hinweis, den sie liefern, dass ein Anlass für eine Neuausrichtung gekommen ist.“

Das Schweigen von Fauci in den Anhörungen des Kongresses ist aufschlussreich. Seine Bereitschaft, nur von kriecherischen TV-Moderatoren der Mainstream-Medien interviewt zu werden, ebenso. Viele der anderen Lockdowners, die vor einem Jahr noch öffentlich und großspurig auftraten, sind verstummt, senden immer weniger Tweets und Inhalte, die eher heimlich als sicher sind. Die Krise für die Fake-Wissenschaft des Lockdownismus ist vielleicht noch nicht da, aber sie wird kommen.

Kuhn spricht von der Zeit nach der Krise der Wissenschaft als einer Zeit, in der sich ein neues Paradigma herausbildet, das erst im Entstehen begriffen ist und dann mit der Zeit kanonisch — normal — wird. Was wird die Abschottungsideologie ersetzen? Wir können hoffen, dass es die Erkenntnis sein wird, dass die alten Prinzipien der **öffentlichen Gesundheit** (https://www.aier.org/article/twelve-principles-of-public-health/) uns gute Dienste geleistet haben, ebenso wie die rechtlichen und moralischen Prinzipien der Menschenrechte und der Beschränkung der Regierungsgewalt.

Jeffrey A. Tucker ist Redaktionsleiter für das **American Institute for Economic Research** (https://www.aier.org/). Er ist Autor von vielen tausend Artikeln in der wissenschaftlichen und populären Presse und neun Büchern in fünf Sprachen, zuletzt Liberty or Lockdown. Er ist auch der Herausgeber von *The Best of Mises*. Er hält **zahlreiche Vorträge** (https://www.aier.org/staffs/jeffrey-tucker/) zu Themen der Wirtschaft, Technologie, Sozialphilosophie und Kultur.

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag erschien zuerst unter dem Titel „**The lockdown-paradigma is collapsing** (https://www.aier.org/article/the-lockdown-paradigm-is-collapsing/)“ im **American Institue of Economic Resarch** (https://www.aier.org/article/the-lockdown-paradigm-is-collapsing/) und wurde von **Bastian Barucker** (https://www.rubikon.news/autoren/bastian-barucker) übersetzt.

Quellen und Anmerkungen:

(1) **https://www.newsweek.com/andrew-cuomos-approval-rating-tanks-33-percent-pandemic-high-1573486** (https://www.newsweek.com/andrew-cuomos-approval-rating-tanks-33-percent-pandemic-high-1573486)
(2) **https://edition.cnn.com/2021/04/17/politics/ron-desantis-analysis/index.html** (https://edition.cnn.com/2021/04/17/politics/ron-desantis-analysis/index.html)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.